



TEMPERATUR-KONTROLLIERTER VERSAND

ARZNEIMITTEL SICHER VERSENDEN

Haben Sie sich schon mal gewundert, dass der Euterbalsam Dr. Schaette als Teil Ihrer Bestellung nicht zusammen mit den anderen Produkten bei Ihnen angekommen ist? Und warum dafür ein separates Paket nötig ist, dann auch zugestellt via trans-o-flex anstatt DHL?

Nein, wir hatten in solchen Fällen nicht etwa einen Teil Ihrer Bestellung vergessen und mussten diesen daher hinterher senden.

Hintergrund des Ganzen ist eine in nationales Recht umgesetzte EU-Gesetzgebung zur „guten Vertriebspraxis“ (GDP, Good Distribution Practice). Diese ist seit dem 28. Januar 2022 gültig und soll die Kontrolle der Vertriebskette bei Tierarzneimitteln sicherstellen. Ziel ist die Aufrechterhaltung von deren Qualität und Unversehrtheit. Über ein Maßnahmenpaket soll unter anderem gewährleistet sein, dass Tierarzneimittel angemessen gelagert, transportiert und gehandhabt werden.

Das Einzige, was Sie als unser Kunde davon mitbekommen, ist der Transport. Dieser darf nur durch qualifizierte Logistikunternehmen erfolgen und die Auslieferung nur an die genannte Lieferadresse. Ein Abgeben des Pakets beim Nachbarn ist damit zum Beispiel nicht erlaubt. Für die Transportbedingungen gibt es klare Vorgaben. Die Tierarzneimittel werden

klassifiziert in die Rubriken unkritische, sommerkritische und winterkritische Produkte. Unkritische Produkte, wie zum Beispiel ColoSan® oder Durchfallpulver Dr. Schaette, dürfen nicht bei über 40 °C transportiert werden. Einen temperaturgeführten Versand gibt es sowohl für die wärmeempfindlichen als auch die kälte-sensiblen Arzneimittel. Der Versand mit dem von uns gewählten Logistikunternehmen erfolgt kontrolliert zwischen 15 °C und 25 °C. Winterkritisch sind Immulon® Dr. Schaette sowie Coffea praeparata oral. Davon merken Sie jedoch nichts, da diese Tierarzneimittel nur an Apotheken und nicht direkt an Sie versendet werden dürfen.

Sommer- und winterkritisch zugleich ist Euterbalsam Dr. Schaette. Damit muss dieses Arzneimittel von Juni bis einschließlich August sowie von Dezember bis einschließlich Februar separat unter kontrollierten und minutengenau aufgezeichneten Bedingungen transportiert werden. In den übrigen Monaten des Jahres darf es zu den anderen Produkten mit ins Paket.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch auf den ersten Blick ganz einfache Dinge, wie beispielsweise der Versand eines Paketes, können bei genauerer Betrachtung manchmal ganz schön aufwendig werden. Und auch zu Themen, über die man eigentlich schon alles weiß, gibt es doch immer wieder Neues zu erfahren. Wir hoffen Ihnen mit der aktuellen Tierpraxis manches Unerklärliche etwas näher zu bringen und einige neue spannende Aspekte zum Thema Tiergesundheit zu liefern. Besonders freuen wir uns, Ihnen unsere Neuprodukte – die Boli zur Milchfieberprophylaxe – vorzustellen.

Dr. Sandra Graf-Schiller
Geschäftsführerin

Philipp Mayer
Geschäftsführer

NICHT ALLEIN EINE FRAGE MANGELHAFTER ANPASSUNG

Man glaubte, fast alles über die Hypocalcämie, auch Milchfieber oder Gebärpause genannt, zu wissen. Neuere Forschungsergebnisse werfen nun ein ganz neues Licht auf diese Stoffwechselerkrankung. Ist sie nun Ursache für oder Folge von Infektionen?



Rund 3 – 10 % der Milchkühe leiden nach dem Kalben an klinischer Gebärpause, also einer Stoffwechselerkrankung mit erkennbaren Symptomen. Diese sind zunächst Unruhe, Appetitmangel, Schwäche, wechselwarme Ohren sowie ein unsicherer Gang. In der zweiten Phase, die bis zu 12 Stunden andauern kann, kommt es zu kalten Ohren, Untertemperatur, Apathie, Muskelzittern, unkoordiniertem Gang und Verstopfung. In der hochakuten Phase liegt die Kuh fest, mit zum Bauch gelegtem Kopf und Bewusstseinsstörungen. Unbehandelt fällt sie ins Koma und verendet. Festliegende Kühe sind ein Fall für den Tierarzt.

JEDE ZWEITE KUH?

Der Anteil an subklinischer Hypocalcämie erkrankter Tiere ist um einiges höher. Bei bis zu 50 % der mehrkalbigen Milchkühe tritt subklinisches Milchfieber auf. Sie zeigen keine offensichtlichen Anzeichen einer Erkrankung, doch die Calcium-Werte im Blut sind deutlich erniedrigt. Dadurch ist die Gefahr für Folgeerkrankungen drastisch erhöht. Aufgrund mangelnder Muskelkontraktilität steigt das Risiko für Nachgeburtsverhaltung um das 6,5-, für Mastitiden um das 8- und für Ketosen um das 9-fache. Labmagenverlagerungen, Metritis sowie Brunst- und Immunschwäche können ebenfalls Folgen einer unterschwelligen Gebärpause sein. Als Faustzahl werden Kosten von rund 350,- Euro pro Fall genannt.

ANPASSUNGSPROBLEM?

Bei jeder Kuh sinkt nach dem Kalben der Calciumspiegel im Blutplasma. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis der Körper vermehrt Calcium über den Darm aufnimmt oder aus den Knochen mobilisiert. Die Umstellung von Trächtigkeit auf Laktation wird vor allem problematisch, wenn es Mängel im Transitmanagement gibt, oder die Kühe überkonditioniert zum Kalben gekommen sind. Also Gebärpause stets infolge ungenügender Anpassung an die vermehrte Ausscheidung von Calcium durch die beginnende Milchproduktion?

ENTZÜNDUNG, DANN PARESE

Studien zeigen, dass niedrige Blut-Calciumwerte nicht nur Ursache sondern auch Folge von Infektionen sein können. Das Calcium-Gleichgewicht im Körper wird durch Erkrankungen negativ beeinflusst. So trägt die Aktivierung des Immunsystems zu einem Calcium-Verlust von knapp 14 g in zwölf Stunden bei, was etwa 13 l Milch entspricht. Dies sowie eine reduzierte Futteraufnahme führen zu einer verzögerten Hypocalcämie mit niedrigen Calcium-Werten über Tag 2 nach der Kalbung hinaus. Gedeutet wird dies als Begleitumstand von Erkrankungen. Diese Tiere erleiden ebenfalls häufiger Folgeerkrankungen.

CALCIUM FLÜSSIG ODER ALS BOLUS?

Auf die Frage, was besser ist, gibt es keine eindeutige Antwort. Der eine Praktiker favorisiert flüssige Calcium-Formen zum Eingeben, der andere möchte unbedingt einen Bolus. Um den verschiedenen Wünschen nachzukommen, haben wir bei Dr. Schaette nun ergänzend zu PareSan® Calcium flüssig zwei Calcium-Boli im Programm – einen für konventionell wirtschaftende Betriebe sowie einen für den Einsatz auf Bio-Betrieben. Auf Calcium-Chlorid, das ätzend auf die Schleimhäute der Kuh in Schlund sowie Pansen wirkt, verzichten wir in jedem Fall.

Dr. Gabriele Arndt

PareSan® Calcium Bolus

Der Calcium-Kick mit über 26 g Calcium pro Gabe.

Für Milchkühe zur Verringerung des Risikos von Milchfieber und subklinischer Hypokalzämie. Die schnelle und einfache Calciumgabe + Kräuter-Wirkstoffkomplex aus eigener Entwicklung.

- ✓ Kurze Auflösezeit
- ✓ Schnell verfügbares Calcium
- ✓ Stoffwechselanregend
- ✓ Kreislaufanregend

PareSan® Calcium Bolus ist gut schleimhautverträglich und passt in jeden gängigen Bolus-Eingaber.

Fütterungsempfehlung: 2 Boli etwa einen Tag vor dem Abkalben, 1 bis 2 Boli kurz nach dem Kalben, einen halben Tag nach dem Kalben und einen Tag nach dem Kalben eingeben.

Erhältlich ist PareSan® Calcium Bolus im Karton mit 24 Stück à 110 g.



NEUPRODUKT MIT ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

Die Boli gegen Milchfieber stehen erst seit kurzem zum Verkauf, doch firmenintern beschäftigen sie uns schon eine ganze Weile. Hedy Hammer und Ramona Hofmann aus unserer F&E-Abteilung berichten über eine spannende und anstrengende Entwicklung.

Die beiden Entwicklerinnen sind ein eingespieltes Team. Sie arbeiten beide seit über 25 Jahren in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der SaluVet und haben schon einige Neuprodukte entwickelt.

Das jüngste Projekt, die Entwicklung der PareSan® Calcium Boli, konnte kürzlich erfolgreich abgeschlossen werden.

PareSan® Calcium von Dr. Schaette hat sich seit vielen Jahren im Einsatz gegen Milchfieber bewährt. Die flüssige Gabe funktioniert gut, ist aber nicht jedermanns Sache und hängt von der Akzeptanz des Produktes durch die Kuh ab. So wuchs der Wunsch nach einem PareSan® Calcium Bolus.

Die Entwicklung der Neuprodukte begann vor ungefähr einem Jahr. Es sollte jeweils ein Bolus für konventionelle und einer für Bio-Betriebe entwickelt werden. Beide Boli sollten über möglichst viel Calcium und eine kurze Auflösezeit verfügen, um das enthaltene Calcium schnell verfügbar zu machen.

Hedy Hammer, ausgebildete Pharmazeutisch technische Assistentin (PTA) und Landwirtin, bewirtschaftet mit ihrer Familie einen Bio-Milchviehbetrieb. Ihr lag die Entwicklung des PareSan® Calcium B Bolus besonders am Herzen. Neben bio-zugelassenen Calcium-Verbindungen mussten auch geeignete und für Bio-Betriebe zertifizierte Hilfsstoffe zum Pressen der Boli getestet werden. „Da wir bei SaluVet aktuell keine Möglichkeit haben, Boli zu pressen, konnten wir die Eigenschaften vorab nur mit unserer Handpresse für Tabletten testen, und hatten jeweils nur eine Tendenz, wie sich die Stoffe beim Pressen verhalten“, sagt Hedy Hammer.

„Daher waren wir von Anfang an in intensivem Austausch mit dem Lohnhersteller, der die Dr. Schaette Boli presst“, ergänzt Ramona Hofmann, die nach ihrer Ausbildung zur PTA Pharmazeutische Chemie studierte. „Wir sind froh, dass wir den Spagat zwischen Pressbarkeit der Rohstoffe und anschließender Löslichkeit der Boli geschafft haben“, freuen sich beide.

Neben den Hauptfaktoren, schnellverfügbares Calcium und kurze Auflösezeit, durfte natürlich der Dr. Schaette-Charakter in beiden Neuprodukten nicht fehlen. So enthält der konventionelle PareSan® Calcium Bolus zusätzlich Tee-Extrakt. Dieser sorgt für eine kreislauf- und stoffwechselanregende Wirkung und unterstützt so die Kuh zusätzlich bei Gebärpause.

Beim PareSan® Calcium B Bolus wurde Pfefferminzöl ergänzt. Pfefferminzöl wirkt appetit- und verdauungsanregend und fördert somit die Calcium-Aufnahme. Zudem ist die beliebte Heilpflanze für ihre entzündungshemmende und lokal schmerzlindernde Wirkung bekannt.



Hedy Hammer & Ramona Hofmann Abteilung Forschung & Entwicklung SaluVet GmbH



Wenn wir im Alltag von „Tee“ sprechen, denken wir oft nicht an Schwarz- oder Grüntee, sondern an ein heißes Aufgussgetränk aus getrockneten Kräutern und Früchten. Im eigentlichen Sinne meint „Tee“ jedoch die aus Asien stammende Teepflanze.

DER TEESTRAUCH (CAMELLIA SINENSIS)

Der Teestrauch gehört zu den Kameliengewächsen. Ursprünglich ist er in der Region Japan, China, Korea und Indien beheimatet.

Schwarzer, Grüner oder Weißer Tee – alle diese Spezialitäten stammen von den Blättern des Teestrauchs. Sie werden jedoch nach der Ernte unterschiedlich verarbeitet. Beim Schwarztee erfolgt eine Fermentation, durch die neue Aromen und Farbstoffe gebildet werden. Seine wertbestimmenden Inhaltsstoffe sind in erster Linie Purinalkaloide, allem voran rund 3 % Koffein sowie Theophyllin und Theobromin. Darüber hinaus sind Gerbstoffe, Flavone, Sapo-

nine und Mineralstoffe enthalten. Tee ist daher nicht nur eine Genuss-, sondern auch eine Heilpflanze. Vor allem das Koffein sorgt für die zentral anregende Wirkung des Tees auf Geist und Körper. In höheren Dosierungen bewirken Koffein und Theobromin die vermehrte Freisetzung des innerhalb von Zellen gespeicherten Calciums, so dass die Muskulatur aktiviert werden kann.

Die Gerbstoffe sind für die Wirkung des Tees gegen Durchfall verantwortlich. Tee hat ferner zellschützende, entzündungshemmende, antikancerogene und entwässernde Eigenschaften.

NEUPRODUKT

RABATT-AKTION

NEU: PareSan® Calcium Bolus
– 10 % Rabatt* ab einer Bestellung von 4 Kartons à 24 Boli.



Bestellen Sie ganz einfach und bequem:
Telefonisch über Ihren Außendienst oder im Online-Shop
unter www.schaette.de.

*gültig bis 30.09.2024



SALUVET-AKADEMIE

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung unter www.schaette.de/aktuelles/webinare

REFERENTEN & TERMINE



Dr. Gabriele Arndt
Wissenschaftliche
Fachberatung



Verena Braun
Produktmanagerin
Nutztiere



Dr. Elisabeth Stöger
Tierärztin und Expertin
für Wiederkäuergesundheit und Komplementärmedizin

WEBINARE TIERGESUNDHEIT

**Häufige Erkrankungen bei Schafen
und Ziegen**

Dienstag, den 08.10.2024, 19:30 – 21:00 Uhr
Referentin Dr. Elisabeth Stöger

**Milchfieber – Prophylaxe und schnelle
Hilfe für den Ernstfall**

Dienstag, den 29.10.2024, 19:30 – 20:15 Uhr
Referentin Verena Braun

Gesundes Immunsystem – gesunde Kälber

Dienstag, den 26.11.2024, 10:00 – 11:00 Uhr
Referentin Verena Braun

WEBINARE HEILPFLANZEN-PORTRAITS

**Knoblauch – vielfach hilfreich,
nicht nur gegen Vampire**

Dienstag, den 29.10.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

**Spitzwegerich – Hustenmittel und
Outdoor-Pflaster**

Dienstag, den 12.11.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

**Wacholder – Zypresse des Nordens für
Gesundheit und Genuss**

Dienstag, den 03.12.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

www.schaette.de

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee | Telefon: +49 (0)7524-4015-0

WWW.SCHAETTE.DE

Dr. Schaette
Das GesundKonzept für Tiere.